Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 33 (1976)

Heft: 9

Artikel: Gemeinde 76 : eine der Dienstleistungen des Schweizerischen Gemeindeverbandes

Autor: Lutz, S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-783579

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

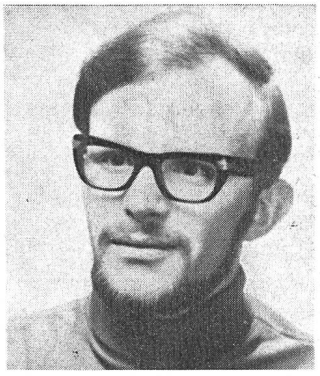
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Informations- und Einkaufsmesse
für öffentliche Betriebe in Bern

Gemeinde 76

31. August bis 3. September 1976

Gemeinde 76 – eine der Dienstleistungen des Schweizerischen Gemeindeverbandes



S. Lutz, Redaktor, Schweizerischer Gemeindeverband, Bern

Dass am 31. August 1976 die «Gemeinde 76», die Informations- und Einkaufsmesse für öffentliche Betriebe zum dritten Mal ihre Tore öffnet, ist nicht selbstverständlich. Der momentane wirtschaftliche Spargang hat zwar die öffentliche Hand zu begehrten Kunden für die Privatwirtschaft aufsteigen lassen. Trotz dieser Entwicklung muss man jedoch den Ausstellerfirmen an der «Gemeinde 76» für ihren Mut und ihre Risikofreudigkeit Bewunderung zollen.

Ein Blick zurück

Das Messe- und Ausstellungswesen ist in den letzten Jahren auch in unserem Lande stark angewachsen. Oft ist es nicht leicht die Übersicht zu bewahren.

Neben den schon seit langem bestehenden Publikumsmessen haben die eigentlichen Fachmessen stark an Bedeutung gewonnen. Eine eigentliche Ausstellung für Kommunalbedarf gab es in der Schweiz noch nicht. Wohl war es durchaus so, dass an den Publikumsmessen auch Güter des Kommunalbedarfes ausgestellt waren. Doch fristete dieser Zweig in den einzelnen Ausstellungen ein «Mauerblümchendasein» und war höchstens als Lockvogel für zusätzliche Messebesucher gedacht. Die Idee einer Ausstellung für

Kommunalbedarf kam vom Schweizerischen Gemeindeverband.
Eine derartige Ausstellung sollte zunächst sämtlichen Gemeindebehörden die Möglichkeit geben, an einer zusammenfassenden Schau zu prüfen, was Forschung und Technik für die Öffentlichkeit bereithalten, dann aber auch der Wirtschaft die Gelegenheit bieten, Bewährtes und Neues für die vielfältigen Aufgaben und Dienste der Gemeinde ansprechend zu präsentieren. Nicht zuletzt aber sollte die Ausstellung auch den Zweck haben dem Steuerzahler zu zeigen, was sich die Gemeinden, Kantone und der Bund alles beschaffen müssen, um ihre Aufgaben gegenüber der Öffentlichkeit erfüllen zu können.
Der Erfolg der ersten beiden Ausstellungen «Gemeinde 72» und «Gemeinde 74» sowie das grosse Interesse der Aussteller für die «Gemeinde 76» haben den Beweis erbracht, dass die Initiative sich gelohnt hat.

Leistungsfähige Partner
Die Organisation einer Fachausstellung für Gemeindebedarf wäre ohne die Hilfe leistungsfähiger Partner für den Schweizerischen Gemeindeverband nicht möglich gewesen. Der bescheidene Mitarbeiterstab hätte eine solche Aufgabe nicht bewältigen können. In der Ausstellergenossenschaft BEA Bern fand der Verband eine ausgewiesene Organisation, die auf dem Gebiet des Messe- und Fachtagungswesens reiche Erfahrungen besitzt. Die zentrale Lage der Bundesstadt Bern und das ideal gelegene Ausstellungsgelände waren ein weiterer Grund für die Übertragung der Organisation an die Aussteller Genossenschaft BEA Bern.

1974 konnte zudem neben dem Schweizerischen Gemeindeverband der Schweizerische Städteverband für die Patronatschaft gewonnen werden. Dadurch war Gewähr geboten, dass auch die Stadtgemeinden für die Ausstellung interessiert werden konnten.

Die «Gemeinde 76» wurde nun nochmals auf eine breitere Basis gestellt. Die Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und -geräten (SIK) wird zum erstenmal geschlossen an der Gemeindeausstellung auftreten und informieren. Damit konnte auch ein leistungsfähiger Partner auf der Seite der Aussteller gefunden werden.

Die weiteren Dienstleistungen des Schweizerischen Gemeindeverbandes
Der Schweizerische Gemeindeverband hat seit seiner Gründung vor 23 Jahren kontinuierlich sein Dienstleistungsangebot für die Gemeinden ausgebaut. Rechtzeitig erkannte die Geschäftsleitung des Verbandes, dass neben der politischen Aktivität auch ein gutes Dienstleistungsangebot notwendig sei, um den Gemeinden die Möglichkeit zu geben, ihre Aufgaben optimal zu erfüllen.
Die Entwicklungen im wirtschaftlichen, technologischen und politischen Bereich haben auch vor den Gemeinden nicht Halt gemacht. Die stets steigenden Ansprüche der Bürger an den Staat sind im Verlaufe der letzten Jahre und Jahrzehnten sprunghaft angewachsen. Vor allem mittlere und kleinere Gemeinden können sich heute gar nicht die zahlreichen Fachleute leisten, die es braucht, um den Anforderungen eines modernen Staatswesens gerecht zu werden. Hier kann der Schweizerische Gemeindeverband in die Lücke springen und den Gemeinden die notwendigen Fachleute zur Verfügung stellen.
Die Palette der Dienstleistungen des Schweizerischen Gemeindeverbandes ist denn auch vielfältig. Neben der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden und der Anleihensgemeinschaft Schweizerischer Städte, die den kleineren und mittleren Gemeinden den Weg zum Kapitalmarkt erst möglich machten, besteht eine attraktive Pensionskasse für das Gemeindepersonal. Eine Abteilung des Verbandes erstellt in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden Finanzpläne, während eine andere im ganzen Lande Gemeinderechnungen revidiert. Der Versicherungsberatungsdienst hat sich seit seiner Gründung mit Versicherungsproblemen in zahlreichen Gemeinden unseres Landes befasst. Die Verbandszeitschrift «Die Schweizer Gemeinde» als Sprachrohr des Verbandes, wird allen Schweizer Gemeinden zugestellt und vermittelt Informationen aus Politik, Wirtschaft sowie Fachbeiträge aus den verschiedensten Gebieten.
Dem Schweizerischen Gemeindeverband gehören heute die Hälfte der rund 3000 Gemeinden unseres Landes an.

Der stets steigende Mitgliederzuwachs ist der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit des Verbandes. Gerade in einer Zeit, in der der Bürger kritisch dem Staat gegenüber steht, kommt den Gemeinden besondere Bedeutung zu. In der übersichtlichen Welt der Gemeinde kann der Bürger die Zusammenhänge noch erkennen und den Überblick über die Geschehnisse bewahren. Gerade deshalb setzt sich der Schweizerische Gemeindeverband für die Wahrung der Gemeindeautonomie ein. Er tut dies auch in der Überzeugung, dass ohne starke und autonome Gemeinwesen unser gesamtes System ins Wanken geraten würde. Um dies zu vermeiden wird der Schweizerische Gemeindeverband auch in Zukunft stets bestrebt sein, seinen Mitgliedgemeinden nebst der staatspolitischen Tätigkeit möglichst nützliche Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Die «Gemeinde 76» ist zwar noch ein junges, doch bereits sehr attraktives Angebot sowohl für die Gemeindebehörden als auch für die Aussteller, welches sich deshalb ausgezeichnet in das Dienstleistungsangebot des Schweizerischen Gemeindeverbandes eingefügt hat.

Am 31. August 1976 öffnet die Gemeinde 76 im Ausstellungsgelände am Guisanplatz Bern zum drittenmal ihre Tore. Diese Informations- und Einkaufsmesse ist aus dem schweizerischen Messekalender nicht mehr wegzudenken. Seinerzeit vom Schweizerischen Gemeindeverband ins Leben gerufen, bereits zweimal von der Aussteller-Genossenschaft BEA Bern mit Erfolg durchgeführt, wird die Gemeinde 76 auch in diesem Jahr auf grosses Interesse stossen. Sie soll den Einkäufern von Verwaltungen, Ämtern, Fachkommissionen, Fachverbänden usw. ein noch grösseres Angebot von Industrie, Gewerbe und Grosshandel für jeden Bedarf bieten. (Siehe Lageplan.)
Die Gemeinde 76 informiert Sie über:
Kommunalfahrzeuge, Maschinen, Geräte (Reinigung, Unterhalt, Messungen usw.),
Ausrüstungen, Einrichtungen (Kantonnemente, Zivilschutz, Büro usw.),
Sprechfunk- und Alarmanlagen, Baubranche

Sonderschauen
- Zivilschutz und Gesamtverteidigung
- Polizei- und Rettungsdienst in der Gemeinde (Stadtpolizei, Sanitätspolizei, Feuerwehr)
- Aktion «Saubere Schweiz» ASS und Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene VGL: «Die Umwelt verbessern und erhalten – aber wie?»
- Kommunalmaschinen
- Informationsstand Schweizerischer Gemeindeverband

Die «Gemeinde 76» wird organisiert und getragen von:
- Aussteller-Genossenschaft BEA Bern
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Schweizerischer Städteverband
- Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunal-Maschinen und -Geräten SIK
- VSS-Mitgliedfirmen
- Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik
- Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
- Aktion «Saubere Schweiz»
- Schweizerischer Bund für Zivilschutz

Die Gemeinde 76 will vor allem informieren und soll während vier Tagen einen Treffpunkt des gemeinsamen Gedankenaustausches bilden.
Reservieren Sie sich jetzt schon einen Tag für den Besuch dieser vielseitigen Fachmesse. Wir wünschen Besuchern und Ausstellern viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in Bern. Orientieren Sie sich vor dem Rundgang durch die Ausstellung bei den Informationen und an den Kassen. Hier kann auch der offizielle Ausstellungskatalog bezogen werden.

Im Rahmen der Gemeinde 76 finden folgende *Tagungen* und *Anlässe* statt:

Dienstag, 31. August
09.00 Beginn der Ausstellung
10.00 Offizielle Eröffnung und Pressekonferenz im Ausstellungsareal

Mittwoch, 1. September
Tag des Zivilschutzes und Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbandes im Zivilschutzzentrum Allmend
10.15 Begrüssung durch den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Nationalrat Erwin Freiburghaus
10.20 «Zivilschutzkonzeption 1971 – Probleme für die Gemeinde», Referat von Vizedirektor Fritz Glaus, Bundesamt für Zivilschutz
11.00 *Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbandes*
11.40 Gemeinde und Kulturgüterschutz, Referat von Paul Feeser, Wissenschaftlicher Adjunkt des Eidgenössischen Amtes für kulturelle Angelegenheiten, Sektion Kunst und Denkmalpflege, Kulturgüterschutz im Eidgenössischen Departement des Innern
12.30 Besichtigung des Zivilschutzzentrums Allmend
13.00 Apéro und gemeinsames Mittagessen
15.00 oder 15.30 Abfahrt für Angemeldete mit Cars zur Besichtigung von Zivilschutzeinrichtungen der Stadt Thun mit den durch die Schulen bemalten Wänden in den öffentlichen Schutzräumen
Rückkehr nach Bern vor 18.00
Besammlung vor dem Casino Bern zur Besichtigung der Kulturgüterschutzeinrichtungen der Universitäts- und Stadtbibliothek für Angemeldete

Organisation: Schweizerischer Bund für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81, und Schweizerischer Gemeindeverband, Weststrasse 9, 3000 Bern 6, Telefon 031 44 96 66

Donnerstag, 2. September
Fachtagung Abfallbewirtschaftung
Kongressraum, Halle 7
09.00 Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Fachtagung Abfallbewirtschaftung durch R. H. Ernst, Direktor der Aussteller-Genossenschaft BEA Bern
09.15 Zweckmässige Abfallerfassung und umweltgerechte Abfallbewirtschaftung – vordringliche Aufgabe im Dienste der Allgemeinheit, Referent: Prof. Dr. R. Braun, ETHZ/EAWAG, Dübendorf
09.45 Das Problem der Abfallbewirtschaftung im Lichte der geltenden Gewässerschutz- und der kommenden Umweltschutz-Gesetzgebung des Bundes, Referent: Dr. P. Dürst, Vizedirektor des Eidgenössischen Amtes für Umweltschutz, Bern
10.15 Gesamtabfuhr / Separatabfuhren / Sammelstellen? – Abfallerfassung und -abfuhr, Grundvoraussetzungen einer zweckmässigen Abfallwiederverwertung, Referent: W. Moser, ASS/VGL, Zürich
10.40 Kaffeepause
11.10 Altpapier als Rohstoff – Begriffsbestimmungen und praktische Möglichkeiten der Separaterfassung, Referent: G. Kehrli, VSIA, Verband Schweizerischer Industrielieferanten für Altpapier, Bern
11.30 Alteisen und Altmetalle – viele Wege und Möglichkeiten eines praktischen Recyclings, Referent: G. Mayer-Sommer, Fa. Siegfried Kahn, Zürich
11.50 Recycling von Altglas in der Schweiz – eine auf breiter Basis funktionierende Lösung, Referent: G. Polinelli, Vetropack AG, Bülach
12.10 Beantwortung von Fragen aus dem Teilnehmerkreis und allgemeine Diskussion
13.00 Gemeinsames Mittagessen
14.20 Gewässerschutz – vordringlicher Massnahmenkatalog trotz Restriktion und Rezession, Referent: Dr. E. Märki, Chef des Gewässerschutzamtes des Kantons Aargau, Aarau
14.50 Definition und Klassierung der wassergefährdenden Flüssigkeiten und ihre charakteristischen Eigenschaften, Referent: F. Havlicek, Inspektorat VFWL, Zürich
15.10 Sammelstellen der Gemeinden für Altöle und ähnliche flüssige

Abfälle – Aufgaben, Planung und technische Anforderungen, Referent: H.-H. Wymann, Eidgenössisches Amt für Umweltschutz, Bern

15.30 Getrennt erfasste Altöle sind nicht nur wassergefährdende Flüssigkeiten, sondern auch volkswirtschaftlich wichtige Rohstoffe, Referent: Dr. A. Diem, VSS, Verband Schweizerischer Schmierölimporteure, Zürich

15.50 Praktische Entsorgung wassergefährdender Flüssigkeiten – Anforderungen und Pflichten zur Gewährleistung einer umweltgerechten Abfuhr und Verwertung, bzw. Wiederverwertung, Referent: F. Furler, Ziefen BL

16.10 Beantwortung von Fragen aus dem Teilnehmerkreis, allgemeine Diskussion

17.00 Ende der Fachtagung

Organisation: VAS, Verein Aktion «Saubere Schweiz», Zürich; VGL, Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, Zürich

Tagungsleiter: Prof. Dr. Rudolf Braun, ETHZ, FAWAG, Dübendorf

Auskünfte und Anmeldungen: Aktion «Saubere Schweiz», Postfach 105, 8031 Zürich, Telefon 01 44 63 63, Sekretariat VGL, Postfach 3266, 8031 Zürich, Telefon 01 44 56 78

Freitag, 3. September

Fachtagung Lärmschutz 76
Kongressraum, Halle 7
Schallschutz im Gebäude in Theorie und Praxis

09.30 Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Fachtagung Lärmschutz 76 durch R. H. Ernst, Direktor der Aussteller-Genossenschaft BEA Bern, und durch die Behörden der Stadt Bern und Organisatoren W. Hess, Präsident SVG, und B. Gergey, Obmann SVG Schallschutzkommission.

10.00 Akustische Grundlagen der Lärmbekämpfung, Referent: Prof. Anselm Lauber, Vorsteher der Abteilung Akustik und Lärmbekämpfung der EMPA Dübendorf

10.45 Einführung in die Bauakustik und Grenzwerte, Referent: Georg Stupp, Ing. HTL, EMPA, Dübendorf

11.30 Die Lärmbekämpfung auf Bundesebene, gesetzliche und materielle Grundlagen, Referent: Simon Bargetzi, dipl. Arch., Chef der Sektion Bauwesen, Eidgenössisches Amt für Umweltschutz, Bern

12.00 Mittagessen

14.30 Lärmbekämpfung in der kommunalen Praxis
a) Vorprüfung von Projekten, Referent: Ruedi Hottinger, Ing. HTL, Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich

14.45 b) Vorgehen bei Störungen, verursacht durch Apparate und technische Einrichtungen, Referent: Heinz Wittwer, Fachbeamter Lärm beim Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle der Stadt Bern

15.00 c) Vorgehen bei Fehlern von Baukonstruktionen und Leitungen sowie bei der Ausführung, Referent: H. P. Zeugin, Ing. HTL, in Firma Gartenmann Ing. AG, Bern

15.30 Messtechnik, Messgeräte und Auswertung in der Bauakustik, Referent: Max Mosimann, Ing. HTL, in Firma Wancor AG, Bern

16.00 Gehörschädigender Lärm am Arbeitsplatz, Tonbildschau der Suva Luzern, vorgeführt und kommentiert von A. Wyss, Abt. Unfallverhütung

16.30 Diskussion

17.00 Schluss des ersten Tages

Nach der Ausstellung «Gemeinde 76»

Samstag, 4. September

08.00 bis 13.00 Praktische Lärmmessungen im Gebäude (in Arbeitsgruppen)
- Luftschallmessung
- Trittschallmessung
- Nachhallmessung
- Messung von Sanitärgeräuschen

Organisation: Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik SVG, Zürich, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Liga gegen den Lärm, SLGL

Auskünfte und Anmeldungen: Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik, Postfach 305, 8035 Zürich, Telefon 01 41 19 01

Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunal-Maschinen und -Geräten

Zum erstenmal tritt unsere junge Interessengemeinschaft im Rahmen einer Ausstellung geschlossen in Erscheinung. Dass dies gerade in diesem Zusammenhang geschieht, freut uns besonders, dienen wir doch mit unseren Geräten in erster Linie der öffentlichen Hand, das heisst Bund, Kantonen und Gemeinden, sei es direkt oder indirekt. Mit dem Ausstellungsgut möchten wir den hohen technischen Stand der heutigen Kommunalmaschinen und geräte zur Darstellung bringen, sei es unter dem Titel «Reinigung», «Winterdienst» oder «Abfallbeseitigung». Alle zur Besichtigung aufgestellten Geräte sind heute aus der Infrastruktur eines umsichtig geführten Gemeinwesens nicht mehr wegzudenken. ▶

Transport- und Lagerforderung Nr. 1: **Was leer ist, muß auch kleiner sein ...**

... wie BFA-Flüssigkeits-Faltbehälter. Sie lassen sich auf kleinste Maße falten, leicht befördern, raumsparend lagern.

Beispiel: BFA Typ VL I

Zusammengefaltet in jedem Pkw mitzuführen. Für Tankreinigung, -wartung und -reparatur. Heiß vulkanisiert und daher absolut beständig gegen Heizöl, Dieselöl, Normalbenzin. Wie alle BFA-Behälter: Kältebeständig, antistatisch.

Das Standardprogramm mit 49 bewährten Größen und Ausführungen erfüllt individuelle Ansprüche. Die Qualität wird extremen Anforderungen gerecht: ®TREVIRA-hochfest-Gewebe ist reiß- und abriebfest, verrottungsrei, flexibel.
Verlangen Sie unverbindliche Informationen. Wir lösen Probleme.

TEXCO ein Unternehmen der bfa-Gruppe
SWISS

Textil Construction AG
Kriessernstraße
CH 9450 Altstätten SG
Postfach 57
Fernruf: 071/75 34 84
Fernschreiber: 77 428

BALLONFABRIK AUGSBURG
See- und Luftausrüstung
GmbH+Co. KG
D 89 Augsburg 31
Postfach 280
Ruf: (08 21) 41 50 41 Telex: 05 3 626

Die Gemeinde 76 als Fachmesse entspricht einem echten Bedürfnis, so dass unsere Mitglieder von der Möglichkeit der Kontaktnahme mit verschiedenen Fachleuten gerne Gebrauch machen. Diese Messe soll nicht nur über den Stand unseres Fachgebietes informieren, sondern vor allem Vergleiche ermöglichen und auch neue Ideen vermitteln.
Die SIK wünscht den Besuchern der Gemeinde 76 guten Erfolg und hofft auf ein längeres Verweilen an unseren Ständen.

Ausstellungsorganisation
Ausstellungsbüro / Direktion / Bauleitung / Technischer Dienst / Aussteller / Presse / Propaganda
Büros Halle 8, Telefon 031 41 42 79

Feuerwehr / Polizei / Sanität
Halle 8, Telefon 031 41 42 79

Information
beim Eingang Hallen 1–2
Freigelände zwischen Hallen 8 und 9

Garderobe
Eingang Hallen 1–2

Parkplätze
Papiermühlestrasse, Mingerstrasse, Allmend

Tram
Endstation der Linie 9: Guisanplatz

Blumenservice
Blumen-Schmid, Bubenbergplatz 8, Bern, Eingang Hallen 1–2, Telefon 031 22 60 42

Bewachung
Securitas

Eintritt
Tages-Eintrittskarten: Fr. 5.–
Kollektiveintritte (ab 10 Personen): Fr. 3.–

Katalog
Verkauf an den Kassen und an den Informationen Fr. 4.–

Post
Postfiliale Breitenrain, Scheibenstrasse 20, 3014 Bern

Quartierdienst für Zimmer
Offizielles Verkehrsbüro der Stadt Bern, im Hauptbahnhof, Postfach 2700, 3001 Bern, Telefon 031 22 12 12

Gärtnerische Gesamtgestaltung der Ausstellung
G. R. Vatter AG, Köniz

Produkte für den Gemeindedienst:

Moderne Kehrichtwagen

Die Moser AG in Burgdorf, die sich in den letzten Jahren besonders durch ihre verschiedenen technisch interessanten Problemlösungen auf dem Gebiet des Kehrichtumschlags einen Namen gemacht hat – wir erinnern vor allem an den Kehrichttransport einer Berggemeinde per Seilbahn, die Umladestation in Brienz – zeigt auch dieses Jahr wieder an der Gemeinde 76 einen Ausschnitt aus ihrem umfangreichen Fabrikationsprogramm.
Vor allem dürfte der im vergangenen Jahr in einer Zahl von nahezu 200 Stück im In- und Ausland (Lizenzbau) abgesetzte Kehrichtwagen Mammut erneut auf grosses Interesse stossen. Diese patentierte Eigenentwicklung beeindruckt durch ihre verschiedenen Verbesserungen, die von einem hohen Mass an konstruktivem Ideenreichtum zeugen. So konnte durch eine Umgestaltung der Verdichtungseinrichtung wie auch des Sammelkastens das Eigengewicht des Kehrichtwagens nochmals ganz wesentlich gesenkt werden, ohne dass dadurch die Qualität des Fahrzeuges beeinträchtigt wurde. Diese Gewichtseinsparung hat zu einer bedeutenden Nutzlaststeigerung geführt und damit die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeuges nochmals stark verbessert. Gleichzeitig ist auch der Pressdruck der Pressplatte verstärkt worden, so dass sich durch diese beiden Massnahmen die Ladekapazität des Kehrichtwagens beträchtlich erhöhte und damit die Zahl der unrentablen Leerfahrten gesenkt werden konnte.
Durch eine funktionell verbesserte Formgebung des Aufbaus unter Vermeidung sämtlicher vorstehenden Teile wie Nieten, Gestänge und Leitungen liess sich überdies die Innen- und Aussenreinigung des Sammelkastens nochmals verbessern.
Bei der Neugestaltung wurde im weitern ganz besonders darauf geachtet, dem Bedienungspersonal die Arbeit zu erleichtern und die Lade- und Entladezeiten zu senken. So ist zum Beispiel eine automatische Entriegelung des Hebetors angebracht worden, so dass die vollständige Entleerung des Sammelkastens heute nur noch wenige Minuten in Anspruch nimmt.
Beim gezeigten Kehrichtwagen handelt

es sich um einen Mammut-Aufbau von 15 m³ auf Chassis Volvo F 86. Dieser ist mit einer Vorrichtung zum Entleeren von 800-l- und 4-m³-Containern eingerichtet. Beide Container können überdies an Ort und Stelle besichtigt werden. Im Gegensatz zu den Kehrichtwagen mit beweglicher Einfüllwanne wird beim Mammut der Container nicht «über Kopf» angehoben. Damit wird der Entleervorgang des Containers verkürzt und eine nicht zu unterschätzende Unfallgefahr ausgeschlossen.

■ *E. Moser AG*
3400 Burgdorf
Telefon 034 45 16 61

Sensa – die erstklassigen Schweizer Anhänger

Die Firma J. Zbinden feiert dieses Jahr ihr 30jähriges Bestehen; sie verfügt somit über viel Erfahrung im Entwikkeln und Konstruieren von Anhängern. Alle Varianten entsprechen selbstverständlich unsern Gesetzen und präsentieren hohe Schweizer Qualität.
Einen guten Überblick über das Angebot, das ohne Sonderausführung rund 50 Modelle umfasst, gewinnt man aus dem Sensa-Katalog mit zugehöriger Preisliste. Ein sehr grosser Teil dieser Standardmodelle ist für Arbeiten innerhalb der Gemeinden gedacht, speziell für den Transport von Material, Maschinen und Werkzeugen für den Unterhalt von Strassen, Gebäuden, Parkplätzen und öffentlichen Parks.

Aus diesem reichen Programm haben wir einige Modelle ausgewählt:
– Sensa Typ 800 B, 800 C, 800 E und 800 K, PW-Anhänger, Ausführung mit Stahlblechkasten. Grösse des Kastens von 180 × 100 cm bis 300 × 100 cm. Nutzlast 570 kg bis 1000 kg

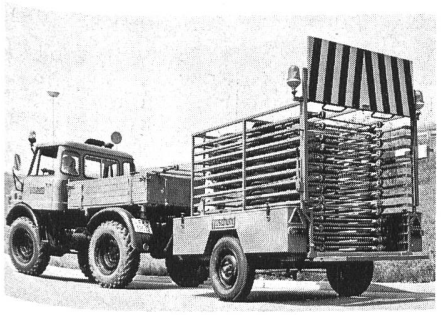
- Sensa Typ 5000, 4500 und 3500, Anhänger mit mechanischem oder hydraulischem Rückwärtskipper, Nutzlast 1100 kg bis 2000 kg, Inhalt 0,8 m³ bis 1 m³
- Sensa Typ 900, hydraulischer Dreiseitenkipper, Aluminium-Seitenladen, Nutzlast 1800 kg bis 3800 kg
- Sensa Typ 1250-10, geschlossener Werkzeuganhänger mit Regal und Seitentüre, in der Höhe verstellbare Deichsel, Nutzlast 700 kg
- Sensa Typ 6000 und 6000 B-X, Tiefganganhänger für Maschinen- und Materialtransport, eine Achse oder Tandemachsen, Nutzlast 1200 kg bis 5000 kg, Rückladen als Verladerampe verwendbar
- Sensa Typ 8000, Tiefganganhänger für Maschinentransport mit kippbarer Plattform oder kippbaren Schienen zwischen den Rädern, eine Achse oder Tandemachsen, Nutzlast bis 6000 kg

■ *J. Zbinden*
Anhängerbau
1725 Posieux FR
Telefon 037 31 12 46

Bewährtes und Neues

Die Firma Marcel Boschung ist stets bestrebt, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten und rationell arbeitende Geräte und Maschinen auf den Markt zu bringen.
Unter dem Motto «Saubere Schweiz» ist auf dieser Informationsmesse das neukonzipierte Boschung-Pony ausgestellt. Dieses wirtschaftliche und wendige Mehrzweckfahrzeug für Gemeinden, Städte, Kantone, Industrie, Gewerbe und Transportbetriebe ist ein moderner 2-Plätzer mit Rundsicht-Sicherheitskabine, gut zugänglichem 40-PS-VW-Motor, 2-Rad- oder Allradantrieb, Differentialsperre, 6 Vorwärts- und 6 Rückwärtsgängen. Hinten Portalachse, vorne Starrachse mit Pendelchassis. Kriechgang hydraulisch angetrieben, Schnellwechselanbauvorrichtung, Rückwärtskipper in Ganzstahlkonstruktion, Zapfwelle vorne und hinten. Wenderadius 3 m. Das Boschung-Pony kann mit Front-, Heck- und Aufbaugeräten bestückt werden als Ganzjahresfahrzeug zum Schneepflügen, Schneefräsen, Schneeverladen, Salz- oder Sandstreuen, Warentransport, Schwemmen, Kehren, Rasenmähen, Rasen- und Laubsammeln, Ziehen, Verdichten usw.
Immatrikuliert als Motor- oder Arbeitskarren, Führerausweis H ab 16 Jahren.

Boschung-Signalanhänger



Boschung-Pony mit Schneepflug und Streuer

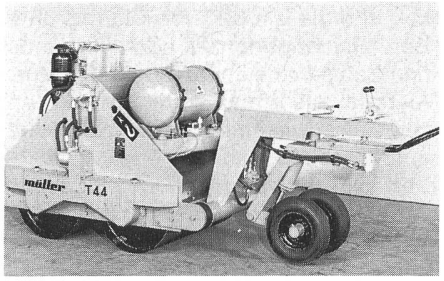
Das Boschung-Pony ist ein Schweizer Produkt, aus der Praxis – für die Praxis. Technik und Konzept nach neuesten Erkenntnissen in Schweizer Qualität.
«Sichere Strasen». Unter diesem Motto wartet die Firma Marcel Boschung mit neuen Geräten für die Strassensignalisation auf. Signalständer, Signalfahrzeuge, Signalanhänger und -container, alles wichtige Elemente für die Gewährleistung der Sicherheit auf der Strasse.
Mit dem gleichen Ziel hat diese Firma in langjähriger Entwicklungsarbeit eine absolut neue Strassenzustands-Überwachungsanlage auf den Markt gebracht, die auf der Ausstellung gezeigt wird. Zur Erläuterung von Einsatz und Funktion dieser Anlage wird ein Simulator verwendet und eine Tonbildschau vorgeführt.
Die Boschung-Frost- und Schneewarnanlage besteht aus einem Anzeigegerät und präzisen Luft- und Bodensonden, die mittels Kabel miteinander verbunden sind. Das Anzeigegerät ist im Baukastenprinzip mit der modernsten Elektronik in integrierter Schaltungstechnik gebaut. Die Luftsonde bewirkt die Anzeige der Lufttemperatur in Grad Celsius und die relative Luftfeuchtigkeit in Prozenten, und dies mit grösster Genauigkeit. Die Bodensonden zeigen die Belagstemperatur, die Belagsfeuchtigkeit und die Bildung von Glatteis unter Berücksichtigung des noch vorhandenen Salzgehalts an. In jedem einzelnen Alarmfall sieht man somit auf dem Anzeigegerät, welche Faktoren zum Alarm geführt haben.
Der im Anzeigegerät eingebaute Schneewarneinschub dient der Alarmauslösung «Schnee». Eine Schneefallmesseinrichtung im Freien löst diesen Alarm aus, wenn eine im voraus bestimmte Schneefallhöhe erreicht ist.
Die Boschung-Frost- und Schneewarnanlage gewährleistet:
- erhöhte Verkehrssicherheit
- Entlastung der Beobachtungs- und Entscheidungsinstanzen
- umweltbewussten Streuguteinsatz
- Kostensenkung im Winterdienst
- übersichtliche Winterdienstorganisation

An der Gemeinde 76 zeigt die Firma Marcel Boschung als Generalvertreter der Schanzlin- und Ventzki-MTD-Produkte erstmals einen Ausschnitt aus dem vielseitigen Motorgeräteprogramm für Rasen, Garten, Obst- und Weinbau. Ausser weitern Neuheiten ist der elegante Motormäher Novotrac von Ventzki MTD besonders erwähnenswert. Mit diesem rassigen Selbstfahrer wird gemäht, aufgesammelt, abtransportiert und ausgekippt in einem Durchgang.
Schneepflüge, Schneefräsen und -schleudern, Streumaschinen verschiedener Grössen und Typen sowie ein Salzladegerät geben einen Überblick über das breite Programm an Boschung-Winterdienstmaschinen.

■ *Marcel Boschung*
Maschinenfabrik
3185 Schmitten FR
Telefon 037 36 15 45

Doppelvibrationswalze

Als führender Schweizer Hersteller von Vibrationsplatten, Walzen, Dumpern präsentiert die Karl Müller AG, Roggwil, an der Gemeinde 76 ihr umfassendes und speziell auf Betriebe der öffentlichen Hand zugeschnittenes Programm.
Dabei handelt es sich um die Vibrostampfer T 5 mit 3,6-PS-Benzinmotor und T 10 mit 4-PS-Dieselmotor; die Vibroplatte T 30 mit 4,5-PS-Dieselmotor und die vollhydraulische Vibroplatte T 70 mit 10-PS-Dieselmotor sowie die ▶



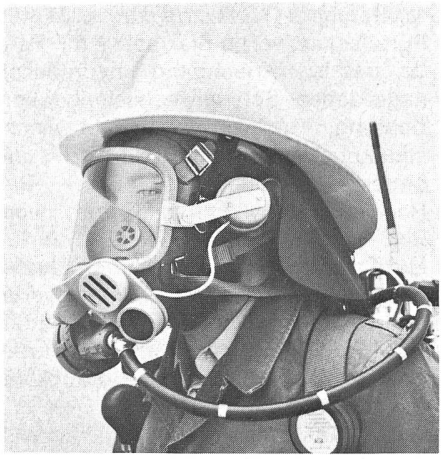
Doppelvibrationswalze T 44

Doppelvibrationswalze T 44 mit spezieller Spornradlenkung.
Die ausgestellten Produkte sind für all jene von besonderem Interesse, die nebst Schweizer Qualitätsprodukten ein in allen Landes- und Sprachteilen einwandfreies Service- und Reparaturnetz schätzen.

■ *Karl Müller AG*
9325 Roggwil TG
Telefon 071 48 13 77

Vielseitige Ericsson

Eine echte Einladung für alle Interessenten und Besucher ist das vielseitige Angebot der Ericsson AG.
Im Sektor Alarmanlagen wird das pneumatische, netzunabhängige Alarmsystem Tyfon gezeigt. Das seit 1962 offiziell zur Alarmierung der Bevölkerung bei Staudammbruch eingesetzte System wird auch mit Erfolg als Brand- und Katastrophenalarmsirene eingesetzt. Neben der Technik werden die verschiedenen Anwendungen und die kompletten Beraterleistungen der Ericsson auf eindrückliche Weise vorgestellt.
Absolut neu im Sektor Sprechfunk ist der AGA-Gasschutzfunk AGF System Ericsson für Feuerwehr, Zivilschutz und Betriebsschutz. Dieses neue, erstmals vorgestellte Kommunikationssystem, bestehend aus einer AGA-Überdruckmaske und verschiedenen Ericsson-Funk- und/oder -Sprechanschaltungen, garantiert sichere und schnelle Verbindungen unter schwierigsten Verhältnissen. Ferner ist das komplette Programm an Ericsson-Sprechfunkgeräten ausgestellt.
Ergänzend und für Ämter, Verwaltungen und Fachkommissionen besonders wichtig, zeigt Ericsson die modernsten Ausführungen ihrer Gegensprechanlagen, ferner Personensuchanlagen mit Miniaturempfängern (auch mit Rück-



AGA-Gasschutzfunk AGF System Ericsson

sprechmöglichkeit) sowie ein Ausschnitt aus dem Programm an Data-Peripherie-Geräten.

■ *Ericsson AG*
Postfach
8041 Zürich
Telefon 01 41 66 06

Erweitertes Kehrmaschinenprogramm

Rapid hat ihr Kehrmaschinenprogramm erneut erweitert und stellt der Öffentlichkeit zum erstenmal ihre beiden Neukonstruktionen Rapid 12 und Rapid 15 HL vor. Die beiden Maschinen ergänzen die vielhundertfach bewährten Modelle Rapid 10 und Rapid 15.
Bei der Rapid 12 handelt es sich um eine Neukonstruktion, die sowohl hinsichtlich Arbeitsleistung als auch Fahrkomfort absolut neue Massstäbe setzt. Die günstigen Abmessungen des Vierradfahrzeuges, die arbeitskonforme Anordnung aller Bedienungselemente, die Schalldämpfung, die überdurchschnittliche Arbeitsleistung dank dem bewährten Blas-Saug-System schaffen

nicht nur einen wirtschaftlichen Einsatz, sondern bieten dem Fahrer dank dem hydrostatischen Getriebe den wesentlichen Vorteil, die Geschwindigkeit mittels eines Fusspedals stufenlos den jeweiligen Arbeitsbedingungen anzupassen.
Die Rapid 15 HL ist eine Weiterentwicklung der Rapid 15. Sie bietet vor allem in bezug auf Technik und Fahrkomfort ganz entscheidende, zusätzliche Vorteile. Nur dank dem engen Kontakt zwischen Kunden und Konstrukteuren werden die Voraussetzungen geschaffen, Neukonstruktionen auf den Markt zu bringen, die in der Praxis allen Anforderungen genügen.
Auch bei den Kleinkehrmaschinen kann Rapid dank dem breiten Verkaufsprogramm für jeden Betrieb die geeignete Maschine anbieten.
Die Kuka-Kehrmaschinenreihe 6,0–9,0/246 ist eine verbesserte Weiterentwicklung der weltweit bekannten 6,0/246. Sie arbeiten mit dem umweltfreundlichen Umluftsystem, das, kombiniert mit dem Blas-Saug-Mundstück, für eine perfekte Kehrleistung garantiert.
Diese Kehrmaschinen können dank den verschiedenen Ausführungsvarianten mit der zusätzlichen Kehrwalze oder dem Mittelbesen sowie den diversen Zusatzausrüstungen allen Reinigungsaufgaben und Strassenverhältnissen angepasst werden. Die hohe Nutzlast, die grosse Reichweite und die ausgesprochene Service- und Wartungsfreundlichkeit sind Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Einsatz.
Die Stabag-Kanalreinigungsfahrzeuge sind eine Neuentwicklung des bekannten Unternehmens im Fürstentum Liechtenstein. Sie bestechen durch ihre sinnreiche, technisch vollkommene Gesamtkonzeption sowie die Qualität der Fertigung. Ein Sortiment an leistungsfähigen Hochdruckpumpen und Vakuumkompressoren steht zur Verfügung. Der Schlauchhaspel ist dreh- und hydraulisch schwenkbar, der Ausleger hat einen grossen Schwenkbereich, wobei der Vorderteil zusätzlich bis 180 ° abgewinkelt werden kann. Die einfache und saubere Handhabung aller Aggregate gewährleistet einen rationellen und wirtschaftlichen Einsatz der Fahrzeuge.

■ *Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG*
8953 Dietikon
Telefon 01 743 11 11
Telex 52 718

Kommunalprogramm mit drei Hauptgebieten

Das Kommunalprogramm von Aebi Burgdorf umfasst drei Hauptgebiete: Kommunaltransporter, Schneeräummaschinen und Böschungsmäher. Die Baureihe der Kommunaltransporter besteht aus Modellen von 16-, 33- und 43-DIN-PS mit Nutzlasten von 2000 bis 3300 kg. Dazu gibt es serienmässig Dreiseiten-Kippbrücken, Aufbaukrane, Schneepflüge, Salz-/Splittstreuer, Flüssigsalzeinrichtungen, Schwemmgeräte, Kanalreinigungsgeräte, Saug-/Druckfässer, Forstgeräte, Seilwinden, Wegbaugeräte. Speziell hervorzuheben sind die niedrige Ladehöhe der Kippbrücken und der denkbar einfache und schnelle Wechsel der Aufbaugeräte.
Als Schneeräumprogramm bietet Aebi handgeführte Frässchleudern von 8- und 16-DIN-PS mit Räumbreiten von 65 und 100 cm an. Das grössere Modell kann mit Schneepflug, Raupen und Verladekamin ausgerüstet werden. Beide Modelle zeichnen sich durch Leistungsfähigkeit, grosse Wurfweite und suvakonforme Sicherheitseinrichtungen aus. Neben diesen Spezialmaschinen liefert Aebi die bewährten Kombimaschinen mit Schneepflügen und Anbaufrässchleudern für die Schneeräumung in den weniger schneereichen Gebieten.

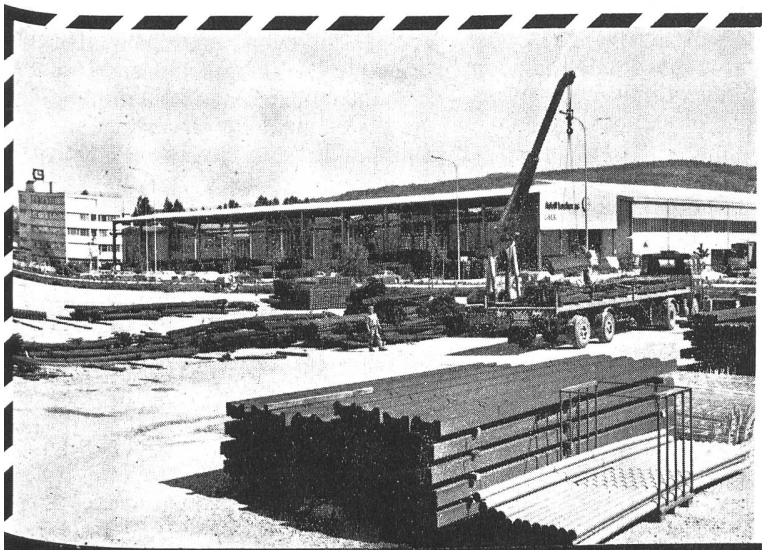
Das Aebi-Böschungsmäherprogramm reicht vom leichten Kletterer mit Gitterrädern und Universal-Mähbalken über mittlere Modelle mit Schlegelmäher bis zum schweren Einachser mit Anhänger. Als absolute Weltneuheit hat Aebi den Terratrac TT 77 entwickelt, der, mit Terrareifen ausgerüstet, Steigungen bis zu 70 % sicher bewältigt und dank dem geringen Bodendruck auch in sumpfigem Gelände arbeitet. Mit seinem 43-PS-Motor erbringt diese Maschine auch ausserordentlich hohe Flächenleistungen in Problemgebieten.

■ *Aebi & Co. AG, Maschinenfabrik*
Lyssachstrasse
3400 Burgdorf
Telefon 034 21 64 21

Ortsplanungsmodell

Sie sehen das vfm-Ortsplanungsmodell der Gemeinde Lyss im Massstab 1 : 500 als Bestandesmodell in der Standardausführung; 3 Mustermodelle in den Massstäben 1:200, 1:500 und 1:1000 in verschiedenen Ausführungsvarianten; Koffer für den problemlosen Transport und die praktische Lagerung der Modelleinheiten sowie ein Gestell für den Modellkoffer.
Wir zeigen mit dem vfm-Ortsplanungsmodell die moderne und höchst flexible Entscheidungshilfe für Ihre Ortsplanung, die raumsparenden vfm-Modelleinheiten, die auf eigenen Beinen stehen und sich problemlos zusammenfügen, sowie die vfm-Druckknopfidee, damit Ihr Ortsplanungsmodell immer kostengünstig auf den neuesten Stand gebracht werden kann, und ferner das Ortsplanungsmodell, das nie ersetzt werden muss.

■ *Victor Fritz*
Architektur-Modellbau
Strassburgerallee 7
4055 Basel



IHR LIEFERANT FÜR

Baustahl + Netze
Träger + Stabstahl
Rohre + Bleche
Sanitär-Artikel
Gross- + Kleinflächenschalungen
Lehr- + Rollgerüste
Kunststoffe
Bauwerkzeuge

Adolf Locher AG
8952 Schlieren
9450 Altstätten SG
7000 Chur
Stahlhandel Bauwerkzeuge
Telefon 01 98 48 11
Telefon 071 75 25 25
Telefon 081 24 54 54

Hauser AG Eisen
9001 St. Gallen
8401 Winterthur
8808 Pfäffikon SZ
Telefon 071 22 88 75
Telefon 052 23 14 31
Telefon 055 48 43 43